

Schulnachrichten.

A. Chronik.

Vor dem Beginn des am 30. April 1867 eröffneten Schuljahres waren bis zum 11. Februar 1867 bereits 131 neue Schüler für Ostern angemeldet, und wiewohl bekannt gemacht worden, daß in die Quinta keine und in die Sexta nur einheimische Schüler eintreten könnten, erschienen zur Aufnahme-Prüfung am 26. April 1867 doch noch 95 Schüler, von denen aber nur 68 Aufnahme finden konnten. Es wurde das Sommersemester mit 663 Schülern eröffnet, von denen sich in Prima 52 (in zwei Abtheil.), in Secunda 98 (in drei Abtheil.), in Tertia 129 (in drei Abtheil.), in Quarta 179 (in drei Abtheil.), in Quinta 141 (in zwei Abtheil.) und in Sexta 64 befanden.

Um dem Andrang neuer Schüler einigermaßen zu genügen, wurden am Michaelis-Termin 1867: 93 Schüler neu aufgenommen, so daß das Wintersemester am 15. October mit 692 Schülern eröffnet wurde, von denen sich 62 in I a und b, 162 in II a und b, 150 in III a und b, 182 in IV a und b, 132 in V a und b und 64 in VI befanden. Da eine Vermehrung der Klassen (14) nicht statthaben konnte, die Zahl der im Jahre 1867 abgegangenen Schüler (133) aber geringer gewesen ist als die Zahl der neu aufgenommenen (173), so hat sich in einzelnen Klassen die Schülerzahl übermäßig gesteigert, so daß, um diesem Uebelstande einigermaßen zu begegnen, für diese Ostern nur für die unterste Klasse (Sexta) Schüleranmeldungen haben angenommen werden können. Selbstverständlich müssen hierbei die Einheimischen den Auswärtigen vorgehen, bis anderweitig den Schulbedürfnissen hiesigen Ortes Rechnung getragen sein wird.

Am Schlusse des Jahres 1867 befanden sich noch 684 Schüler in den vierzehn Real-Klassen der Anstalt. Von ihnen gehörten 478 der evangelischen, 103 der katholischen Confession an, 5 Dissidenten und 98 jüdischer Religion. 427 waren einheimisch, 257 auswärtig.

Es haben im verflossenen Schuljahre wieder zwei Abiturienten-Prüfungen stattgehabt, am 23. September 1867 und am 7. März 1868; in ihnen zusammen ist 13 Oberprimanern der Anstalt die Reife zuerkannt worden, einem mit dem Prädikate „vorzüglich“, sieben „gut“ und fünf „genügend“ bestanden (s. Statistik). Es haben überhaupt seit 1839 in 45 Prüfungen 338 Abiturienten das Zeugniß der Reife erlangt. Schülern, welche außerdem durch Fleiß, gute Aufführung und Leistungen sich ausgezeichnet, sind auch im verflossenen Schuljahre Prämien und Unterstützungen zu Theil geworden. Ein Abiturient, welcher am Schlusse der vorjährigen Osterprüfung die Joh. Samuel Krause'sche Stiftungsgrede gehalten, erhielt die zum ersten Mal fälligen Zinsen dieses Legates (27 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.); und aus demselben Legat empfing im Jahre 1867 ein anderer Primaner Freischule und außerdem für Schulbedürfnisse 37 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. Aus den Zinsen (12 Thlr.) des „Legat-Prämien-Fonds“ empfingen am 30. April 1867 12 Schüler zur Aufmunterung für ihre guten Leistungen im Kunst- oder im geometrischen Zeichnen hübsche Photographieen, nämlich die Oberprimaner Leonhard v. Leutsch, Otto Schmickály, Richard Horn und Max Voigt; die Unterprimaner Otto Lehmann, Berthold Baumert, Carl Groffer und Paul Schmeidel; die Obersecundaner Louis Hausser und Georg Thomany; der Untersecundaner Ferdinand Gesecus und der Obertertianer Alexander Hoffmann. Viele Schüler, welche noch zu Prämien vorgeschlagen waren, konnten wegen Mangel an Fonds nur belobigt werden.

Am 3. Juli 1867 fand in dem mit den bekränzten Büsten Sr. Majestät des Königs, des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Carl geschmückten PrüfungsSaale der Realschule eine Gedenkfeier des Sieges von Königgrätz „in echt patriotischer, wahrhaft erhebender Weise“ Statt. Nach Eröffnung der Feier durch einen Choral, unter Begleitung der Schulorgel, hielt der Oberprimaner Otto Schmickály die „Preisrede“ (gemäß § 3 der Statuten der von Dr. C. A. Kletke begründeten „Prämien-Stiftung“), in welcher derselbe ein Bild der großen, folgenschweren Schlacht entrollte, welches auch durch eine in großem Maßstabe von ihm gezeichnete Karte des Schlachtfeldes veranschaulicht wurde. Hierauf prämirte der Director (aus den 40 Thlr. betragenden Zinsen der Stiftung), nach einer längeren patriotisch warmen Ansprache, den Festredner mit „Preußens Geschichte in Wort und Bild, von Ferdinand Schmidt, illustriert von Ludwig Bürger (Prachtausgabe); den Oberprimaner Max Voigt aus Miskel bei Baunzen mit „Grube's geographische Charakterbilder in Gemälden aus der Länder- und Völkerkunde“, 10. Aufl. 1866. 3 Bde. Ferner erhielten der Unterprimaner Georg Sonnabend aus Breslau: „Regnault-Strecker's Lehrbuch der Chemie“, 6. Aufl. 2 Bde.; die Obersecundaner Felix Namroth aus Breslau: „Beigke's Geschichte der deutschen Freiheitskriege von 1813 und 1814 und Geschichte des Jahres 1815“, 5 Bde.; Augustin Espinosa aus Lima in Peru: „Pütz historische Darstellungen und Charakteristiken für Schule und Haus“, 4 Bde.; und Ferdinand Ulbrich aus Michelsdorf bei Namslau: „Zimmermann's Geschichte der Hohenzollern.“ Nach dem Gesange des Liedes „Prinz Friedrich Carl und seine Reiter“ von Bräuer, komponirt von Gäbler, und des „Hohenzollernliedes“ von Karow schloß „dies echt vaterländische schöne Jugendfest, welchem außer den Schul-Curatoren und Vertretern der Stadtverordneten-Versammlung auch der Königl. Provinzialschulrath Herr Dr. Scheibert beiwohnte, mit einem dreimaligen Hoch auf unsern greisen Heldenkönig und das ganze Königliche Haus.“ (Referat der Schlesi'schen Zeitung Nr. 304.) Von den

sechs prämiirten Schülern gehörten drei der evangelischen, zwei der katholischen und einer der jüdischen Confession an.

Am 10. November 1867 endlich empfing der Obersecundaner Robert Klein „Schiller's sämtliche Werke“ als Prämie von dem Vorstande des hiesigen Schiller-Vereins durch den Director eingehändigt, und am 29. März 1868 der Obersecundaner Max Gruhl die Kahler-Prämie in derloge zum Zepfer.

Wir gehen nun über zu den Veränderungen und Ereignissen, welche seit Ostern 1867 in dem Lehrpersonal stattgefunden, und gedenken zunächst dankbarst der von den hochverehrten städtischen Behörden, auf Vorstellung des Lehrer-Collegii, vier Mitgliedern desselben wohlwollend gewährten Gehaltsverbesserung um je 100 Thlr. und sieben desselben um je 50 Thlr. vom 1. April 1867 ab; eine Verbesserung, welche die Betreffenden mit Dank erfüllt hat, die wir übrigens als eine den Stellen inhärirende, nicht bloß den Personen gewährte und als „widerrechtliche Remuneration“ bezeichnete, betrachtet sehen möchten.

Aus dem Collegium der ordentlichen Lehrer ist Ende September 1867 Herr Joh. Gottl. Gnerlich geschieden, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Derselbe hat der Stadt 41 Jahre gedient, der Realschule seit ihrer Begründung im Jahre 1836 als ordentlicher Lehrer angehört, als solcher „seinen Berufspflichten mit gewissenhafter Treue nachgelebt und sich stets der größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erfreut.“ „In Rücksicht auf diese langjährige und verdienstvolle Thätigkeit“ hat demselben die Wohlöbl. Stadtverordneten-Versammlung, auf Verwendung des Schul-Curatorii und nach Beschluß des Hochöbl. Magistrats, „eine das gesetzliche Maß überschreitende Pension von 600 Thlr. (Herr Gnerlich bezog zuletzt 700 Thlr. Gehalt) jährlich gewährt“ (Concl. den 12. September 1867). Seit dem 31jährigen Bestehen der Anstalt ist dies die erste nothwendig gewordene Pensionirung eines Lehrers derselben. Die Mitglieder des Lehrer-Collegii haben, sowie die Schüler, dem scheidenden Collegen ihrer Liebe und Hochachtung durch ein Ehrengeschenk und eine Adresse am 4. October 1867 Ausdruck gegeben.

Aus dem Curatorium der Anstalt ist Herr Stadtrath Grabowski geschieden. Derselbe ist ihm für das ihr stets bewiesene und bethätigte Wohlwollen für immer zu Dank verpflichtet.

Am 16. Mai 1867 starb der Lehrer der französischen Sprache Herr Chr. Rud. Alex. Jäger, welcher seit Eröffnung der Anstalt derselben, also über 30 Jahr, angehört und mit vollster Hingebung, treuester Pflichterfüllung und gesegnetem Erfolge in seinem Amte gewirkt hat. Ein ehrenvolles Begräbniß am 19. Mai legte Zeugniß ab, welche Liebe und Hochachtung der Hingeschiedene bei seinen Collegen und Tausenden seiner ehemaligen Schüler und Schülerinnen genossen hat. Herr Pastor Lehner gedachte in gehaltvoller Rede am Grabe der Verdienste des Lehrers und der edlen Eigenschaften des Mannes; der Sängerkhor der Schule sang das vom Oberlehrer Dr. Schottky verfaßte Trauerlied. Auch die städtischen Behörden ehrten das treue Lehrerwirken durch geneigte Gewährung eines zweimonatlichen Gehaltsbezuges Seitens der Wittve, bis Ende Juli, und waren darauf bedacht den Verlust in entsprechender Weise zu ersetzen.

Zunächst beschlossen dieselben die Creirung einer neuen ordentlichen Lehrstelle mit 800 Thlr. und wählten in dieselbe den damaligen Rector der katholischen höheren Bürgerschule

zu Hedingen Herrn Dr. Adolph Pliske, eine Wahl, die in jeder Beziehung glücklich zu nennen war; denn der Gewählte war eben so trefflicher Kenner des Französischen und Englischen wie vorzüglicher Lehrer, voll Liebe für den Lehrerberuf und willig bereit, sein bisheriges Amt gegen ein Lehramt in Breslau zu vertauschen. Ein eigenes Geschick aber hat seine und unsere Hoffnungen vernichtet. Denn eben im Begriff mit seiner Familie nach Breslau überzusiedeln, fand er am 6. August 1867 in Folge eines Unglücksfalles einen plötzlichen Tod. Selten sind Erwartungen, welche nach allseitiger Befriedigung und nach glücklichem Zusammentreffen aller Verhältnisse Gutes erwarten ließen, so unerwartet getrübt worden.

Hatte schon das Ausscheiden zweier bewährten Lehrkräfte durch den Tod des einen und durch Pensionirung des andern sowie die getäuschte Hoffnung, einen gediegenen Ersatz zu gewinnen, den Unterrichtsgang beeinflusst, so ist dies noch in höherem Maße geschehen durch andauernde Erkrankungen mehrerer Lehrer. Es sind dem Unterrichte entzogen worden: der den französischen Unterricht in den obersten Klassen ertheilende ordentliche Lehrer Lector Dr. Peucker von Mai bis Mitte Juli und eine Woche im Dezember 1867; der englischen Unterricht in Prima bis Tertia ertheilende Oberlehrer Dr. Schottky im Juni und seit Mitte August bis noch gegenwärtig; der Geschichts- und Religionsunterricht in obern Klassen ertheilende Oberlehrer Reiche von Mitte November ab bis noch gegenwärtig; der den polnischen Unterricht ertheilende Lehrer Lector Fritsch über vier Wochen im November und Dezember; der den mathematischen und physikalischen Unterricht in den Secunden ertheilende Oberlehrer Dr. Henn im Februar und März über drei Wochen. Außerdem waren Oberlehrer Müller im Mai eine Woche und im August zwei Wochen wegen Badereise; die ordentlichen Lehrer Dr. Stenzel im August eine Woche, und Thiemich im September und Dezember, der Collaborator Mehnert im Juni und Dezember der ordentliche Lehrer Dr. Rabe im März eine Woche wegen Krankheit zu vertreten u. s. f.

Diese Hemmungen konnten nur durch zeitweise erhöhte Anstrengung der übrigen noch rüstigen Lehrer, welche es an Bereitwilligkeit dazu nach dem Vorgange des Directors nie haben fehlen lassen, durch Classen-Combinationen, die jedoch bei der großen Schülerzahl aller Classen schwer anwendbar waren, und durch Heranziehung jüngerer, freilich noch nicht eingeschulter Lehrkräfte, die sich übrigens der Honorirung fast aller ihrer Lehrstunden zu erfreuen hatten, möglichst beseitigt werden, so daß doch nicht weniger Abiturienten im Schuljahre 18^{67/68}, nämlich 13, als im Schuljahre 18^{66/67} (12 Abiturienten) die Reife erhalten haben und zwar mit dem oben bemerkten günstigen Erfolge.

Bei Beginn des Schuljahres bereits war als Hilfslehrer Herr Dr. Brock eingetreten und ist mit 22 St. deutschen und lateinischen Unterrichtes wöchentlich beschäftigt, auch seit Michaelis mit einem Classen-Ordinariat betraut worden. Als Candidatus probandus übernahm Herr Burger Mitte August einige und bald darauf 20 St. französischen und englischen Unterricht wöchentlich in den drei Terzien; Candidat Jurisch 11 St. wöchentlich von Mitte August bis Michaelis, wo derselbe an das Schweidnitzer Gymnasium berufen ward.

Herr Dr. Lindner, bisher ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Jauer, ist Michaelis provisorisch in die durch Gnerlich's Pensionirung vacant gewordene Stelle mit 21 St. geschichtlichen und geographischen Unterrichtes insbesondere eingetreten, hat auch ein Ordinariat

verwaltet. Zur Hilfeleistung wegen fortwährender Inactivität der Oberlehrer Reiche und Dr. Schottky wurden den Probe-Candidaten Herrn Beyer von Michaelis ab 12 St. Mathematik und Rechnen und Wegehaupt von Neujahr d. J. ab 9 St. Latein in Secunda und Tertia übertragen. Wenn auch, wie natürlich, die pädagogische Erfahrung und zur Meisterschaft gereifte Kraft der älteren Lehrer dadurch nicht ersetzt worden ist, so kann Referent doch den sämtlichen jüngeren Collegen den größten Eifer fortzuschreiten, löblichen Fleiß und Pflichttreue bezeugen und sich der Hoffnung hingeben, daß das Vorbild der älteren Lehrkräfte ermutigend wirken und immer erfolgreicherem Einfluß üben wird.

Wir können endlich das Hinscheiden dreier Männer nicht unerwähnt lassen, welche durch ihr Wohlwollen für die Anstalt sich auch in deren Annalen ein bleibendes Denkmal gegründet haben. Am 16. August 1867 starb der städtische Schuleninspector Herr Joh. C. Hermann Schmeidler, Probst zum Heiligen Geist und Pastor zu St. Bernhardin. Derselbe hat, wenn auch nicht in amtlicher Beziehung zur Realschule stehend, ihr doch jederzeit die wärmste Theilnahme und das reinsten Wohlwollen zugewendet; wir haben daher seinen Verlust mit der ganzen Stadt auf's Tiefste empfunden. Am 28. Februar d. J. ist ein anderer Freund unserer Anstalt heimgegangen, der Director des hiesigen katholischen Gymnasii Herr Professor Dr. Wiffowa. Derselbe gewährte unserer Schule im Herbst des Jahres 1853, wo das Schulgebäude der Realschule um ein Stockwerk erhöht wurde, allen Klassen ein willkommenes Asyl in dem Gebäude des katholischen Gymnasii und hat auch als Referent in der Schul-Commission der Stadtverordneten-Versammlung die Interessen der Realschule mit Wärme und Einsicht vertreten. Wir haben an ihm einen hochgeachteten Collegen und wohlmeinenden Freund verloren. Endlich hat, indem wir dies schreiben, ein höherer Wille am 12. März unseren Stadtschulrath Herrn Dr. Wimmer plötzlich aus seinem Wirkungskreise abgerufen. Referent wird die Tage nie vergessen, wo er mit Wiffowa und Wimmer, als Vertreter der höheren Lehranstalten Schlesiens, im Jahre 1849 in der Landes-Schul-Conferenz zu Berlin fünf Wochen lang zu gemeinsamer Thätigkeit auf's Engste verbunden gewesen ist. Wir empfinden schmerzlichst den Verlust dieser Männer. Friede sei ihrer Asche!

In den Tagen vom 25. bis 27. Juni 1867 ist zu Brieg die erste Versammlung der Directoren sämtlicher schlesischen Gymnasien und Realschulen unter der Leitung der beiden Provinzial-Schulräthe Geh. Rath den Herren Dr. Dillenburger und Dr. Scheibert abgehalten worden. Da die Verhandlungen der Conferenz jeder Anstalt zufriedigert sind, so dürfen wir uns des näheren Eingehens enthalten und entnehmen nur dem Referat der „N. Pr. Ztg.“ beistimmend folgende Bemerkungen:

„Wie viele Gebiete des Geisteslebens, der Pädagogik und Didaktik sind da berührt worden! Als ein besonderer Segen ist aber namentlich noch die in jeder Beziehung ungetrübte Einmüthigkeit der Versammelten, der herzliche Verkehr der Männer von verschiedenen Confectionen, der Realschul-Directoren einerseits und der Gymnasial-Directoren andererseits hervorzuheben. Nichts hat die schöne Harmonie getrübt, weil alle einig waren in dem Eifer, der Jugend zu dienen und zu nützen, sie zu fördern und zu heben. Und so muß man es den Behörden herzlich Dank wissen, daß sie solche Versammlungen ermöglichen.“

Am 1. November 1867 versammelten sich zur Feier der vor 50 Jahren erfolgten Begründung der Realschule am Zwinger im PrüfungsSaale der Anstalt die Cura-

toren, Lehrer und Schüler, soweit der Raum letztere zu fassen vermochte. Ueber diese Feier entnehmen wir der Schlesischen Zeitung Nr. 510 folgendes Referat:

„Nachdem unter Orgelbegleitung zwei Strophen eines von Joh. Mautisch (1617—1669) gedichteten Liedes gesungen worden, hielt der Director der Anstalt Dr. Klette die Festrede im Anschluß an den von dem Probst Rahn vor 50 Jahren bei der Grundsteinlegung gehaltenen Vortrag. Redner hob hervor, daß, wenn auch die Anstalt selbst als höhere Bürgerschule erst 1836 in's Leben getreten sei, doch bereits seit dem 1. November 1817 (dem Tage der Grundsteinlegung) durch Ansammlung zum Baufonds, durch Errichtung des Schulgebäudes, Begründung eines Schulfonds, sowie durch Ausbildung der Idee und die unter Leitung des Redners, der damals noch Lehrer am Elisabetan war, gemachten Versuche und Erfahrungen der Grund zu dem nachmaligen Aufbau der Anstalt gelegt worden sei. Die Hoffnungen Rahn's seien in dem jetzt 30jährigen Bestehen der Anstalt glänzend erfüllt worden, über 5000 Schüler habe sie bereits in's bürgerliche Leben entlassen, durch die Zahl ihrer Primaner und Abiturienten überrage sie alle Realschulen Deutschlands, habe, getreu ihrer Richtung, die Jugend aller Religionsbekenntnisse aufgenommen und das religiöse Bedürfnis, bei Wahrung ihrer Besonderheiten, sorglich gepflegt, Eintracht erhalten, ohne dem Indifferentismus zu huldigen. Die Anstalt habe in der Erziehung der Jugend praktisch und in Wahrheit das Werk der Union in Einigung der geistigen und sittlichen Interessen durchgeführt, Gottes Segen habe über diesem Friedenswerke gewaltet und werde ihm auch ferner nicht fehlen, wenn sie im Geiste der Eintracht der Idee ihrer Begründung, eine „Friedenschule“ zu sein, treu bleibe. Die erhebende Feier, welche sich nur in dem engsten Schulkreise hielt, wurde durch den Gesang einiger weiteren Strophen des oben gedachten, wie für den heutigen Tag geschaffenen Liedes geschlossen.“

Zum Schluß können wir ein Geschenk nicht unerwähnt lassen, welches mit Genehmigung des Hochwüchlichen Magistrates das Hochwürdige Kirchen-Collegium von St. Elisabet, auf Antrag des Gesanglehrers der Anstalt Herrn Cantor Thoma, der Realschule gemacht hat. Dasselbe besteht in Ausschmückung der Schulorgel mittelst zweier Engel, welche durch die Abänderung der Orgel in der Kirche zu St. Elisabet entbehrlich geworden waren. Wir sagen für diesen Schmuck unserer die Schulandachten und Schulfeste sehr erhebenden Schulorgel den herzlichsten Dank!

Am 21. März d. J. endlich wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine Vorfeier festlich begangen. Die Schles. Zeitung brachte über dieselbe in Nr. 139 folgendes Referat:

„An der Realschule am Zwinger wurde der Festact um 11 Uhr mit einem Choral eröffnet. Die Festrede hielt Herr Director Dr. Klette. Nach kurzer Erwähnung der Friedensarbeiten der jüngst vergangenen Zeit, lenkte Redner den Blick auf das von allen deutschen Volksstämmen erstrebte Ziel, die Einigung Deutschlands, vor Allem auf das sie einigende Band der deutschen Sprache; sie sei der eigentliche Kern der deutschen Nationalität. Er entwickelt die Grundzüge dieser, welche in dem deutschen Charakter der frühesten, wie der Jetztzeit wurzelten, und hob hervor, daß Preußen es sei, welches zuerst zu einem nationalen Bewußtsein gelangt sei und nunmehr die übrigen Volksstämme dazu erheben wolle und werde. Von Preußen aus strahle die Sonne deutscher Bildung über das ganze deutsche Vaterland; doch fehle in unserer Jugendbildung noch sehr das nationale Bildungselement; nächst der allgemein menschlichen und religiös-sittlichen sollte die Nationalbildung in erster Linie stehen. Preußen werde jedoch auch auf dieser Bahn Führer und Leuchte werden; der König sei zu preisen wie als Retter des preußischen Staates, so als Erwecker deutschen Nationalbewußtseins. — Diese Rede machte durch ihre Frische und ihren anregenden Inhalt auf alle Zuhörer einen wohlthuenden Eindruck. Die Feier schloß mit dem Gesange des „salvum fac regem“ und eines von dem Lehrer Thiemich gedichteten Festliedes.“

B. Verfügungen der Behörden.

- 1) Den 30. März 1867. Königl. Provinzial-Schul-Collegium: es sind künftig 310 Exemplare des Schulprogramms einzureichen wegen der zugetretenen neuen Provinzen.
- 2) Den 12. April. Magistrat übersendet ein Exemplar der Lokal-Statistik der Stadt Breslau.
- 3) Den 13. April. Königl. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt für die Schülerbibliothek die Werke von Dr. C. Rusß „In der freien Natur“ und „Meine Freunde.“ Schilderungen aus Pflanzen- und Thierwelt.
- 4) Den 26. April. Hochdasselbe genehmigt die Beschäftigung des Schulamts-Candidaten Dr. Brock an der Anstalt.
- 5) Den 7. Mai. Hochdasselbe theilt aus einer Ministerial-Verfügung mit, „daß zu den wesentlichsten Grundzügen des allgemeinen Lehrplans beim Geschichtsunterrichte der mittleren Klassen der Vortrag und die Einprägung der vaterländischen Geschichte im weiteren und engeren Sinne gehöre, und daß die daselbst erworbene Kenntniß insbesondere auch der brandenburgisch-preussischen Geschichte in den oberen Klassen durch angemessen vertheilte Repetitionen sicher und lebendig zu erhalten sei.“
- 6) Den 16. Mai. Hochdasselbe genehmigt die provisorische Uebertragung der achten ordentlichen Lehrerstelle an den Hilfslehrer Dr. Ludwig.
- 7) Den 20. Mai. Hochdasselbe genehmigt die Einführung der französischen Lehrbücher von Plöb statt der von Ahn.
- 8) Den 14. Juni. Hochdasselbe genehmigt, daß der Schulamts-Candidat Burger das Probejahr an der Anstalt ableiste.
- 9) Den 4. Juli. Hochdasselbe übersendet das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten vom Oftertermin 1867.
- 10) Den 9. Juli. Hochdasselbe genehmigt die vorläufige Beschäftigung des Schulamts-Candidaten Jurisch an der Anstalt.
- 11) Den 10. Juli. Magistrat theilt mit, daß Hochderselbe den Rector der höheren Bürgerschule zu Hedingen Dr. Pliske in die neubegründete Lehrstelle für die neueren Sprachen gewählt habe.
- 12) Den 12. September. Königl. Provinzial-Schul-Collegium verfügt in Betreff des über die Candidaten des höheren Schulamtes auszustellenden Zeugnisses. Die jetzt für das Probejahr derselben gültigen Bestimmungen sind unter'm 30. März 1867 zusammengestellt und von dem Königl. Schul-Collegium den 18. April ej. a. mitgetheilt worden.
- 13) Den 16. September. Hochdasselbe. Es sind fortan 324 Exemplare des Schulprogramms einzureichen.
- 14) Den 19. September. Das Hohe Unterrichts-Ministerium übersendet für die Bibliothek der Realschule ein Exemplar des 11. Bandes der „Denkmale deutscher Baukunst u.“ von Dr. C. Förster.
- 15) Den 25. September. Hochdasselbe theilt mit, daß nach Ministerial-Verfügung

bei den Anträgen auf Unabkömmlichkeit die zu Offizieren ernannten Lehrer in Zukunft nicht mehr aufzunehmen seien, da hinsichtlich ihrer das militärische Interesse ausschließlich in Betracht kommen müsse.

16) Den 22. September. Magistrat theilt mit, daß der ordentliche Lehrer Gnerlich auf seinen Antrag vom 1. October ab pensionirt werde.

17) Den 1. October. Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, daß der Lehrer Dr. Lindner Gnerlich's Lehrstelle bis Ostern 1868 gegen Remuneration versehe.

18) Den 11. October. Hochdasselbe übersendet 2 Exemplare der Verhandlungen der ersten Schlesiſchen Directoren-Conferenz.

19) Den 21. October. Hochdasselbe fragt an, ob und welche Schritte geschehen seien, der Ueberfüllung mehrerer Klassen abzuhelpfen.

20) Den 24. October. Hochdasselbe übersendet 1 Exemplar der für die Directoren, 15 Exemplare der für die Klassen-Ordinarien und 30 Exemplare der für die Lehrer an den höheren Lehranstalten der Provinz ausgearbeiteten Instruction vom 1. October 1867 zur genauen Beachtung.

21) Den 23. December. Hochdasselbe. Es sei dahin zu wirken, daß ein für Schüler unziemliches Heraustreten in die Oeffentlichkeit (Kundgebungen in Zeitungen bei Todesfällen u. dgl.) nicht vorkomme.

22) Den 1. Januar 1868. Hochdasselbe übersendet das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten zum Michaelisternin 1867.

23) Den 10. Januar. Hochdasselbe genehmigt, daß der Schulamts-Candidat Weghaupt das Probejahr an der Anstalt ableiste.

24) Den 1. Februar. Hochdasselbe erfordert eine Frequenz-Uebersicht der Schüler bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre und nach ihrer Confession.

C. Allgemeine Lehrverfassung der Realschule
im Winterhalbjahre 1867/68.

	Prima.		Secunda.		Tertia.		Quarta.		Quinta.		Sexta.
	Ober- 1 u. 2	Unter-	Ober- 1 u. 2	Unter-	Ober- 1 u. 2	Unter-	Ober- 1 u. 2	Unter-	Ober- 1 u. 2	Unter-	
Religion, evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3
„ kathol.	2		2		2		2		2		
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5
Latein	4	4	4	4	5	5	6	6	6	6	8
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	
Englisch	3	3	3	3	4	4					
Polnisch	2*	2*			2*	4*					
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2
Geographie						2	2	2	2	2	2
Mathematik	5	4	5	5	4	4	2	2	4	4	4
Rechnen					2	2	2	2			
Physik	3	4	2	2							
Chemie	2	2	2	2							
Prakt. Übungen	3*	3*									
Naturbeschreibung	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schönschreiben			1*		1*		2	2	2	2	3
Freihandzeichnen	2*				2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen			2*	2*	2*	2*	2*	2*			
Singen	1* Selecta		1* (Kl. Ia)		1* (Kl. Ib)		2* (IIa)	1* (IIb)	1	1	2
Turnen	für alle Klassen vier Stunden.										
Summa der obligaten Stunden	30	30	30	30	32	32	31	31	31	31	31

D. Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer nach Klassen und Stunden von Reupfah bis Ostern 1868.

	Lehrer	Classen	Religion	Deutsch	Math.	Naturg.	Physik	Chemie	Geometrie	Handw.	Zeichn.	Musik	Sport	sonst.	Summe der Stunden
1	Dr. Kette	IVa	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											14
2	Dr. Kette	IVb	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											16
3	Dr. Kette	IVc	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											19
4	Dr. Kette	IVd	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
5	Dr. Kette	IVe	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
6	Dr. Kette	IVf	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
7	Dr. Kette	IVg	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
8	Dr. Kette	IVh	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
9	Dr. Kette	IVi	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
10	Dr. Kette	IVj	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
11	Dr. Kette	IVk	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
12	Dr. Kette	IVl	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
13	Dr. Kette	IVm	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
14	Dr. Kette	IVn	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
15	Dr. Kette	IVo	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21

	Lehrer	Classen	Religion	Deutsch	Math.	Naturg.	Physik	Chemie	Geometrie	Handw.	Zeichn.	Musik	Sport	sonst.	Summe der Stunden
16	Dr. Kette	IVp	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											21
17	Dr. Kette	IVq	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											22
18	Dr. Kette	IVr	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											25
19	Dr. Kette	IVs	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											22
20	Dr. Kette	IVt	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											20
21	Dr. Kette	IVu	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											12
22	Dr. Kette	IVv	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											9
23	Dr. Kette	IVw	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											10
24	Dr. Kette	IVx	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											24
25	Dr. Kette	IVy	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											30
26	Dr. Kette	IVz	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											10
27	Dr. Kette	IVaa	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											5
28	Dr. Kette	IVab	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											10
29	Dr. Kette	IVac	3 St. Ia 3 St. Ib	4 St. Ia 4 St. Ib											470

Summe der Stunden insgesamt 470

E. Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

Zu Michaelis 1867:

A. Deutscher Aufsatz: „Wo viel Freiheit ist, ist viel Irthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“ — B. Ein französisches Exercitium. — C. Englischer Aufsatz: „Henry I., Emperor of Germany.“ — D. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu konstruiren, wenn das Verhältniß zweier Seiten, der eingeschlossene Winkel und die Summe der diesen Winkel halbirenden Linie und der dritten Seite gegeben ist. 2) Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen, von welchem ein Winkel α , die Höhe auf die gegenüberliegende Seite und das Verhältniß der Höhen auf die beiden anderen Seiten $\frac{m}{n}$ gegeben ist.

$\alpha = 81^\circ 30' 8''$, $h = 404,965$ und $\frac{m}{n} = \frac{26}{31}$. 3) Ein Gefäß kann durch zwei Röhren gefüllt werden. Sind beide eine Stunde lang geöffnet, so wird das Gefäß bis auf $\frac{9}{15}$ seines Inhaltes gefüllt. Würden beide Röhren so viel enger gemacht, daß jede eine Stunde mehr Zeit gebraucht, um es allein zu füllen, als vorher, so würde das Gefäß durch beide zugleich in $2\frac{2}{3}$ Stunden gefüllt werden. Wieviel Zeit gebraucht jede Röhre, um es allein zu füllen? 4) In dem einen Brennpunkte einer Ellipse ist auf der großen Axe ein Loth errichtet, welches durch die Peripherie der Ellipse halbirt wird. Von seinem Endpunkte ist nach dem andern Brennpunkte eine gerade Linie gezogen. In welchen Punkten schneidet diese die Ellipse? — E. Aufgaben 1) aus der Optik: Der mittlere scheinbare Durchmesser der Sonne ist $32' 3''$. Wenn nun die mittlere Entfernung der Sonne 20,682,000 Meilen beträgt: wie groß ist der wahre Durchmesser der Sonne? wie lang ist der Kernschatten der Erde, wenn deren Radius = 859,5 Meilen ist? und wie groß ist dessen Durchmesser in der Entfernung des Mondes, welche 51437 Meilen beträgt? — 2) aus der Wärmelehre: Es soll eine Badeanstalt angelegt werden, in welcher zu gleicher Zeit 20 warme Bäder bereitet werden können. Wieviel siedendes Wasser ist dazu nöthig, wenn die Temperatur des Badewassers 28°R. , die Quantität desselben für ein Bad = 400 Pfd., die Temperatur des kalten Wassers und der Wannen = 10°R. , die spezifische Wärme der letzteren = $\frac{1}{10}$ ist und jede derselben 70 Pfd. Masse hat? — 3) aus der Chemie: Was wird erhalten, wenn man 4 Gramm doppeltchromsaures Kali mit 18,1 Gramm Salzsäure, welche 38,3 % Chlorwasserstoff enthält, kocht; so lange noch Gas entweicht, mit Potasche fällt und den gut ausgewaschenen Niederschlag glüht?

Zu Ostern 1868:

A. Deutscher Aufsatz: „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.“ — B. Französischer Aufsatz: „Première expédition des croisés.“ — C. Englisches Exercitium. — D. Mathematische Aufgaben: 1) Zwei Seiten eines gegebenen Dreiecks so zu verlängern, daß die Verbindungslinie der Endpunkte dieser Verlängerungen parallel der Grundlinie und die Differenz der Quadrate der Verlängerungen gleich dem Quadrate der Grundlinie ist. 2) In einer Ellipse den Punkt zu bestimmen, für welchen das Rechteck aus

den Radien-Vectoren = p^2 ist; und welche Grenzen darf p nicht überschreiten, wenn die Aufgabe möglich sein soll? 3) Es will Jemand ein Stück wüstes Land kaufen, um es urbar zu machen. Die Bearbeitung desselben wird aber einen Zeitraum von 8 Jahren in Anspruch nehmen und jährlich 300 Thlr. kosten; dann aber kann ein jährlicher Ertrag von 1200 Thlr. erwartet werden. Wieviel kann er dafür bezahlen, wenn sich das verwendete Capital zu 5 % verzinsen soll? 4) Den Inhalt eines Dreiecks trigonometrisch zu berechnen, von welchem die Höhe $h = 15,4$; der von der Grundlinie und der sie halbirenden Transversale gebildete Winkel $\alpha = 67^\circ 28' 46''$; und derjenige Winkel, welchen die Grundlinie mit einer zweiten ebenfalls eine Seite halbirenden Transversale bildet, $\beta = 53^\circ 47' 36''$ ist. — E. Aufgaben 1) aus der Mechanik: Mit welcher Kraft wird ein Papierdrache im Moment seines Aufsteigens in die Höhe getrieben, wenn die Schnur so an ihm befestigt ist, daß sie gespannt einen Winkel von α° mit der Ebene des Drachens bildet und die Kraft des Windes = k ist? und welches ist die vortheilhafteste Größe des Winkels α ? — 2) aus der Wärmelehre: Ueber die Blutwärme der Menschen und Thiere. — 3) aus der Chemie: Was wird erhalten, wenn man nach der Vorschrift von Mohr 5 Pfd. essigsaures Natron mit 2 Pfd. englischer Schwefelsäure, welche $1\frac{1}{2}$ Aequivalente Wasser enthält, destillirt? und wie prüft man das Destillat auf Verunreinigung durch Schwefelsäure?

Themata für die im Schuljahre 1867/68 in der Prima bearbeiteten deutschen Aufsätze: In Oberprima: 1) „Der Genius“, nach einer Ode von F. L. v. Stolberg. 2) Welchen Einfluß üben Stand und Bildung auf die Kunst des Gefanges? 3) Berichterstattung über ein gelesenes poetisches Werk. 4) „Wo viel Freiheit ist, ist viel Irthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht“ Schiller. (Abiturienten-Arbeit.) 5) Worin besteht die Reife, die ich erstrebe? 6) Ne quid nimis! 7) Der Krieg verglichen mit einem Gewittersturm. 8) Neue Erfindungen und Einrichtungen heben alte nicht immer auf, sondern tragen zu ihrer Verbesserung bei. Dies an Beispielen nachzuweisen. 9) „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.“ 10) Welche Verhältnisse üben gegenwärtig einen nachtheiligen Einfluß auf die Landwirthschaft? 11) Ideengang der Klopstock'schen Ode „Die beiden Mufen.“

In Unterprima: 1) Die Macht der Gewohnheit. 2) Wie gelangt die Vernunft zur Herrschaft über die sinnliche Natur des Menschen? 3) Die Jugend ist die Zeit der Saat. 4) Berichterstattung über ein gelesenes poetisches Werk; oder Beschreibung eines gesehenen Fabrikationszweiges (Ferien-Arbeit). 5) Wie unterscheidet sich das sittliche von dem nur nützlichen Handeln? 6) Wozu ist dem Menschen die Gabe der Sprache verliehen? 7) Welche Mittel fördern in der Gegenwart den geistigen Verkehr der Völker? 8) Ueber die Verschiedenheit der Länder nach ihren Naturverhältnissen. 9) Wesen und Früchte der Willensenergie. 10) Wie unterscheiden sich die „Daß-Sätze“, welche im Lateinischen durch den Acc. c. Infin., durch ut oder quod ausgedrückt werden? 11) Wie offenbart sich der menschliche Geist im Leben und in der Geschichte?

F. 1. Schüler-Statistik des Jahres 1867.

Klasse	Frequenz im		Im Jahre 1867 sind		
	Sommerhalbjahre 1867	Winterhalbjahre 1867/68	neu aufgenom- men worden	überhaupt abgegangen	zu ihrem Berufe übergegangen
I a	20	27	3	32	29
„ b	32	35			
II a. 1	30	24	6	43	34
„ a. 2	25	32			
„ b	43	48	16	14	10
III a. 1	31	33			
„ a. 2	44	43	46	30	20
„ b	55	74			
IV a. 1	52	50	23	13	4
„ a. 2	54	55			
„ b	73	78	79	1	—
V a	71	68			
„ b	70	64			
VI	64	65			
Summa	664	696	173	133	97
Einheimische	427	436	Alter der zu ihrem Berufe über- gegangenen: Es hatten vollendet		
Auswärtige	237	260			
Der Confession nach waren			das 14. Lebensjahr: 11 Schüler		
evangelisch	459	485	15.	17	„
separ. lutherisch	2	2	16.	29	„
Presbyterianer	1	—	17.	18	„
böhmische Brüdergem.	1	—	18.	10	„
katholisch	96	102	19.	6	„
Dissidenten	6	5	20.	6	„
jüdisch	99	102			
Summa	664	696	Summa 97 Schüler.		

Berufsarten, denen sich die Abgegangenen gewidmet haben:

Zum Kaufmannsstande sind übergegangen	44 Schüler, davon aus I: 9 Schüler.
Zur Landwirtschaft	8 „ „ „ „ 2 „
Zum Studium der Chemie	2 „ „ „ „ 2 „
Zum Steuerfach	3 „ „ „ „ 3 „
Zum Postfach	4 „ „ „ „ 3 „
Zum Militair	3 „ „ „ „ 2 „
Zum höheren Baufach	1 „ „ „ „ 1 „
Zum Hüttenfach	2 „ „ „ „ 1 „
Zum Forstfach	2 „ „ „ „ 2 „
Zum Maschinenbau	5 „ „ „ „ 1 „
Zur Brauerei	2 „ „ „ „ — „
Zur Zimmerei 3, Weberei 1, Färberei 1	5 „ „ „ „ 1 „
Zur Tuchmacherei 1, Kunstgießerei 1, Schlosserei 3	5 „ „ „ „ 1 „
Zu anderen Gewerben	9 „ „ „ „ 1 „
Zum Eisenbahndienst 1, Seebienst 1	2 „ „ „ „ — „
Summa	97 Schüler, davon aus I: 29 Schüler.

F. 2. Verzeichniß der Schüler,

welche im Jahre 1867 als Primaner die Anstalt verlassen haben. Diejenigen, deren Namen mit gesperrter Schrift gedruckt sind, haben sich das Zeugniß der Reife erworben.

Nr.	Namen.	Alter. Jahr.	Reli- gion.	Heimath.	In Prima.	Beruf.
1	Salo Feige	18 $\frac{1}{2}$	jüd.	Neu-Berun, Kreis Plesß	2 Jahr	Stud. d. Chemie
2	Max Karnasch	18	kath.	Breslau	2 "	Militair.
3	Hermann Kühnel	17 $\frac{3}{4}$	ev.	Breslau	2 "	Postfach.
4	Dagobert Lewald	17 $\frac{1}{2}$	jüd.	Breslau	2 "	Hüttenfach.
5	Otto Martins	18	ev.	Gamenz	2 "	höh. Baufach.
6	Oscar Pohl	19	ev.	Groß-Glogau	1 J. 6 M.	Bankgeschäft.
7	Ewald Rißler	20 $\frac{1}{2}$	ev.	Schönbankwitz, Kr. Bresl.	2 " 2 "	Steuerfach.
8	Max Schöbel	17 $\frac{3}{4}$	ev.	Breslau	2 "	Kaufmann.
9	Fritz Schwabe	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Strehlen	2 " 6 "	Forstfach.
10	Georg Wähner	17 $\frac{1}{4}$	ev.	Breslau	2 "	Kaufmann.
11	Hugo Grattenauer	19 $\frac{1}{4}$	ev.	Tarnau, Kr. Schweidnitz	2 "	höh. Forstfach.
12	Georg Hoyer	18	ev.	Meseritz	2 "	Kaufmann.
13	Leonhard v. Lentzsch	20 $\frac{3}{4}$	ev.	Breslau	2 " 6 "	Militair.
14	Hermann Prochnow	19 $\frac{1}{2}$	ev.	Breslau	2 "	Postfach.
15	Otto Schmickaly	19 $\frac{1}{4}$	ev.	Mühträditz bei Lüben	2 "	Stud. d. Chemie
16	Rudolph Mödel	20	ev.	Hirschberg	2 " 6 "	Maschinenbau.
17	Rudolph Ritter	20 $\frac{1}{4}$	ev.	Saalfeld in Ostpreußen	2 "	Landwirthschaft.
18	Wilhelm Weinschent	19 $\frac{3}{4}$	ev.	Eugenhoca bei Rio de Janeiro in Brasilien	1 " 6 "	in ein Technicum in Sachsen.
19	Heinrich Klotz	20	ev.	Trachenberg	1 " 6 "	Steuerfach.
20	Arthur Hoyer	16 $\frac{1}{4}$	ev.	Meseritz	1 " 6 "	Kaufmann.
21	Friedrich Koch	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Peterswaldau b. Reichenb.	1 "	weg. Krankh. abg.
22	Erich Nelde	20	ev.	Zauer	1 "	Steuerfach.
23	Max Müller	17 $\frac{1}{4}$	ev.	Breslau	— 11 M.	Postfach.
24	Reinhold Flechtner	17 $\frac{3}{4}$	ev.	Langenbielau b. Reichenb.	— 9 "	Kaufmann.
25	Paul Friedrich	17 $\frac{1}{2}$	kath.	Breslau	— 6 "	Kaufmann.
26	Max Martide	17 $\frac{3}{4}$	ev.	Breslau	— 5 "	Kaufmann.
27	Otto Müller	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Trebnitz	— 3 "	Landwirth.
28	Carl Großer	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Schmiedeberg	— 3 "	Zimmermann.
29	Hugo Zipp	17 $\frac{1}{4}$	ev.	Alt-Friedland b. Waldenb.	n. d. Verf.	Kaufmann.
30	Robert Kynast	15 $\frac{3}{4}$	ev.	Wilmsdorf b. Kreuzburg	"	auf eine Handelschule.
31	Richard Mödler	16 $\frac{1}{4}$	ev.	Breslau	"	Bäcker.
32	Theodor Berliner	15 $\frac{3}{4}$	jüd.	Reiße	"	Tuchmacher.

F. 3. Abiturienten im Schuljahre 1867/68.

Es haben unter dem Vorfize des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert zwei Abiturienten-Prüfungen stattgefunden, die 44. und 45., die eine am 23. September 1867, die zweite am 7. März 1868. In diesen haben das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Reli- gion	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf
1	326	Hugo Grattenauer	Oberamtmann zu In- gramsdorf b. Schweid- nitz	19 $\frac{1}{4}$	ev.	5 $\frac{1}{2}$	2	höh. Forst- fach.
2	327	Georg Hoyer	Königl. Appellationsge- richtsrath zu Breslau	18	ev.	4 $\frac{1}{4}$	2	Kaufmann.
3	328	Leonhard v. Leutsch	Lieut. a. D. zu Dittwitz, Kreis Strehlen	20 $\frac{3}{4}$	ev.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Militair.
4	329	Hermann Prochnow	Kreisgerichts-Actuar (zu Strehlen verst.)	19 $\frac{1}{2}$	ev.	5	2	Postfach.
5	330	Dito Schmickaly	Mühlenbesitzer zu Pans- dorf bei Liegnitz	19 $\frac{1}{4}$	ev.	2	2	Studium d. Chemie.
6	331	Albert Hartmann	Kämmerer a. D. zu Winzig	19	ev.	5	2	Postfach.
7	332	Richard Helm	Partikulier zu Breslau (verst.)	19 $\frac{3}{4}$	ev.	8 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
8	333	Richard Horn	Partikulier zu Breslau	20 $\frac{3}{4}$	ev.	9	2 $\frac{1}{2}$	Bureaufach.
9	334	Adolph Jahn	Schiffseher zu Breslau	18 $\frac{3}{4}$	ev.	7 $\frac{1}{2}$	2	unbestimmt.
10	335	Georg Lieber	Fabrikbesitzer (verst.)	19 $\frac{1}{4}$	ev.	7	2	Militair.
11	336	Friedrich Maywald	Gastwirth zu Kreuzburg	18 $\frac{3}{4}$	kath.	2	2	Postfach.
12	337	Max Voigt	Wiesenbaumstr. zu Neu- deck bei Tarnowitz	19 $\frac{1}{4}$	ev.	4	2	höh. Bau- fach.
13	338	Herm. Wittkowitz	Kgl. Kreisgerichtsrath zu Rybnik D/S.	20	kath.	6 $\frac{1}{2}$	2	Civil-Inge- nieur.

Von diesen Abiturienten haben Voigt das Prädikat „vorzüglich bestanden“; Grat-
tenauer, Hoyer, Prochnow, Schmickaly, Hartmann, Jahn und Maywald das
Prädikat „gut bestanden“; v. Leutsch, Helm, Horn, Lieber und Wittkowitz das Prä-
dikate „genügend bestanden“ erhalten.

Vermehrung der Lehrmittel.

a. Durch Geschenke:

Für die Schulbibliothek: Von dem Hohen Unterrichts-Ministerio: G. Förster's Denkmäler deutscher Kunst. Bd. XI. — Von dem Hochlöbl. Magistrat hiersebst: Lokal-Statistik der Stadt Breslau, bearb. v. M. v. Pfelstein, 1866. — Vom Präsidium der Schles. Gesellsch. für vaterl. K. 44ster Jahresbericht derselben. — Vom jüd. theolog. Seminar hierf. Theophrast über Frömmigkeit von Dr. J. Bernays. — Von dem Königl. Rechnungs-rath Herrn Grauer hiersebst. Neue Feuerbrände, 1807, 11 Hefte. — Von der Weidmann'schen Verlags-handl. zu Berlin: G. Ad. v. Klöden's Lehrb. d. Geographie. 4. Aufl. 1867. — Von dem Lehrer d. poln. Spr. an d. Realschule, Herrn Lector Friß: L'homme fossile en Europe, par Lehon. Paris 1867. — Von dem Referenten: 1) Plöb, Manuel de la littérature franç. des 17., 18. et 19. siècles. Sec. edit. 1867. 2) Schwent, Hilfsbll. für den Unterr. in d. Orthogr. und Gramm. 2. Aufl. — Für die Schüler-Bibliothek: Von dem Oberl. an d. Realsch., Herrn Dr. Schottky: 7 Exempl. des von demf. her. Neuen engl. Uebungs- und Leseb. für d. ersten Cursus. Breslau 1867. — Von Herrn Lector Friß hierf. 1) Fables de la Fontaine. Brux. 1842. 2) Le Tartuffe par Molière, und Athalie par Racine. 3) Lettres choisies par M. de Sevigné. 4) Oeuvres de Corneille. 5) Voyage en Amérique, par Chateaubriand. 6) Genie du Christianisme, par Chateaubriand. 7) Beaumont, hist. univers., 8) hist. génér. des voyages etc. 9) Les Confessions de Rousseau. 10) M. Oginski, mémoires sur la Pologne. 11) Ampère, hist. de la litter. franç. 12) Ségur, hist. de Napoléon et de la grande-armée. 13) Volney, voyage en Syrie et Égypte. 14) Salzmann's Volkschriften, 3 Bde.

Für die Modellen-Sammlung schenkte der Curator des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu Wien Herr Ritter von Friedland 12 Stück schöne Gypsabgüsse aus dem Atelier dieses Museums (ein Ornament mit Adler; eine Console mit Maske, franz.; 5 antike römische Doppelmasken; ein Pfeiler-Ornament von der Kirche St. Maria Novella zu Florenz; Ornament von einem Sarkophage zu Florenz; zwei Ornamente von der Antoniuskirche zu Padua; Schild des Achilles, mit figuralem Darstellungen, von Klarman). Außerdem: 15 Blatt „Ornamente antiker Thongefäße. Zum Studium und zur Nachbildung für die Kunstindustrie, sowie für Schulen“, in mehrfarbigem Lithdruck, herausg. vom k. k. Museum für Kunst und Industrie, Wien 1868.

Für die zoologische Sammlung schenkte Herr Kaufmann Kionka hiersebst einen Skorpion und zwei Seespinnen in Glaskästchen. — Herr Kaschmieder eine Schildkröte aus Laguna in Mexico. — Robert Wollny zwei Corallen-Schwämme und eine Muschel, —

Außerdem der Primaner Carl Selbstherr eine in der Goldberger Gegend gefundene Lanzen-
spitze von Bronze.

Für alle diese Gaben sagen wir Namens der Anstalt hiermit den ver-
bindlichsten und innigsten Dank.

b. Durch Ankauf erhielt im Jahre 1867

die Schulbibliothek folgenden Zuwachs:

Ersch und Gruber's Encyclopädie, Sect. I. 83., 84., 85. Bd. — Centralbl. für die
gesamte Unterrichtsverw. Jahrg. 1867. — Zeitschr. für d. Gymnasialw. 1867. — Mus-
hake's Schulkalender 1867. — Pädagog. Archiv von Langbein 1867. — Die Stadtschulen,
von Seyffarth. — Reglement für die Candidaten d. höh. Schulamts. — Verordnungen und
Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. Herausg. v. Dr. F. Wiese. Erste Abth. 1867.
— Die Fortschritte des Unterrichtsw. in den Culturstaaten Europa's. Von Beer und Hoch-
egger, Bd. I. Wien 1867.

Ulrich Zwingli nach urkundl. Quellen, von Morikofer Epz. 1867. — Balzer, die
biblische Schöpfungsgeschichte, Th. I. Epz. 1867. — Sammlung gemeinverständl. wissenschaftl.
Vorträge, herausg. von Virchow und Holkendorff I. Serie. Berlin 1866. — Unsere Zeit.
Jahrg. 1867. — Kebr, Religionsunterricht 2. — Histor. Statistik d. Evang. Kirche in
Schlesien, v. Ed. Anders. 1867.

Herrich's Archiv für d. Stud. d. neueren Spr. Bd. 40. — Grimm, deutsches Wörter-
buch, V. 5., 6. Lief. — Obermüller, deutsch-celtisches Wörterbuch, Lief. 2/6. — Gruppe,
Geschichte d. deutsch. Poesie in den drei letzten Jahrh. Bd. III. München 1867. — Die
Gudrun-Sage. Vorträge von H. Keck. — Loki. Das Nibelungenlied. Das Dionysostheater
in Athen. Abhdl. von Hugo Wislicenus. Zürich 1867. — Gothisches Wörterbuch nebst
Flexionslehre, von E. Schulze. — Schiller's sämmtl. Schriften. Histor. krit. Ausgabe, von
C. Gödke, Th. I., II. — Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, Lief. 19, 20. — Biographien
zu Schiller's Wallenstein. Nach geschichtl. Quellen, von Heß, Jena 1867.

Die germanischen Elemente in d. französi. Sprache, von Apler. Cöthen 1867. —
Kalt Schmidt's kl. techno-terminolog. Wörterbuch, franz. deutsch. — Thieme's englisches Wörter-
buch. — Shakespeare's dramatische Werke n. d. Uebers. v. Schlegel und Tieck mit Einl. von
Ulrici, herausg. durch d. deutsche Shakesp.-Gesellsch. I. Berlin 1867.

Petermann, Mittheil. a. d. Geographie, Jahrg. 1867 und Ergänz. S. 18 bis 22. —
Zeitschr. d. Gesellsch. für Erdkunde. Jahrg. 1867. — Die preuß. Expedition nach Ostasien II.
— Die Rhein. Gesch. und Sagen seiner Burgen, Abteien, Klöster und Städte. Von Horn.
Wiesb. 1867. — Daniel, Handbuch der Geographie. Lief. 19/29. — Kiepert's Wandkarte
von Deutschland in seiner Neugestaltung. Berlin 1867. — Wand-Plan von Berlin, 1867.
— Neuer Atlas der ganzen Erde, von Ziegler, Lange u. Auswahl in 24 R. 32te Auflage.
Epz. 1867.

Schlesien's Vorzeit in Bild und Schrift, v. H. Luchß. Jahrg. 1866. — Schlesiſche Fürſtenbilder des Mittelalters, v. H. Luchß B. 1. — Schlesiſche Provinzialblätter. Jahrg. 1867. — Droyſen, Geſch. d. preuß. Politik, IV. 1. — Preußens Geſchichte in Wort und Bild. Von Ferd. Schmidt. Berlin 1864. — J. Voigt's Geſch. d. brandenburg.-preuß. Staates Th. I, II. 8. Aufl. Berlin 1867. — Rütow, der Krieg von 1866 in Deutſchland und Italien, mit Karten. Zür. 1866. — Wolfg. Menzel, der deutſche Krieg im Jahre 1866. 2 Bde. Stuttgart 1867. — Geſch. d. europ. Staaten von Heeren und Ukert, der 34. Lief. 2. Abth. — Raumer's hiſtor. Taſchenbuch VII. — Geſchichtſchreiber der deutſchen Vorzeit. Lief. 48, 49. — Gieſebrecht, Geſch. der deutſchen Kaiſerzeit III. 3. — Weiſſer's Bilder-Atlas zur Weltgeſchichte II. — Peter, Geſchichte Rom's III. — Hiſtoriſche Landſchaften von Jul. Braun. Stuttgart 1867. — Die Pfahlbauten und ihre Bewohner. Von Kallmann. — Greifsw. 1866. — Die Geſchichte der Arier in der alten Zeit. Von M. Duncker. Epz. 1867. — Häuſſer, Geſchichte der franzöſiſchen Revolution 1789—1799. Herausgeg. von W. Duden. Berlin 1867. — Röhrich, die Volkswirthſchaft. Ein Leitſaden für den Unterricht. Epz. 1867.

Sonnendorfer's Lehrb. d. Geometrie II. Wien 1867. — Das atlantiſche Kabel, Fabrikat, Legung, Sprechweiſe, v. Schellen. — C. Kiel, die Sternwelt in ihrer geſchichtlichen Entfaltung. Abth. 1 d. Fixſternhimmel. — Schellen, der elektromagnetische Telegraph. Handb. d. theor. und prakt. Telegraphie. 4. Aufl. 1867.

Ad. Duſloß, Chemiſches Apothekerbuch. 5. Bearbeitung. Bresl. 1867. — Gmelin, die natürl. Pflanzenfamilien nach ihren Verwandtſchaften. Stuttg. 1867. — Löhr, Anleitung zur Pflanzenkunde. Cöln 1867. — Brehm's illuſtrirtes Thierleben. Heft 62 bis 84. — Claus, Zoologie, Abth. II. Lief. 1, 2. — Geognostiſche Karte von Oberſchleſien, nebst Erläut. v. Römer. Lief. 1.

Das Leben der Maler vom 14. bis z. 19. Jahrh., bearb. von Ad. Stern und Oppermann. I, II. Epz. 1862. — Kl. Schriften zur Aeſthetik und äſthet. Kritik v. Chr. N. Weiſſe, herausg. v. Seydel. Epz. 1867. — Baudenkmale des Mittelalters am Rhein, v. Fr. Bock. Lief. 1. — Kugler's Geſch. d. Baukunſt IV. 2. — Kaulbach's Wandgemälde, Lief. 9, 10. — Groſſe's Fresko-Malereien im ſtädtiſchen Muſeum zu Leipzig, Lief. 2. — Photographieen, 25 Bl. Kathedralen Frankreich's.

Die Schüler-Bibliothek gewann 54 neue Exemplare von Schulbüchern zum Verleihen an ärmere Schüler; außerdem an Leſebüchern: Der deutſchen Bibliothek von H. Kurz. Bd. 8 und 9. — Volksbibliothek der griechiſchen und römischen Claſſiker. Lief. 76 bis 136. — Molière's Luſtſpiele, überſetzt von Baudiffin, Bd. IV. — Deutſche Dichter des 16. Jahrhunderts, herausg. von C. Göbde und Littmann, I. (Liederbuch aus dem 16. Jahrh.) — Hartmann v. Aue, herausg. von Bock, 1. — Deutſche Abende von Berth. Auerbach. 32. Folge 1867. — Der deutſche Krieg von 1866, erzählt von Ferd. Schmidt. 3. Aufl. — Schleſien's Sagen, herausg. v. Kern 1867. — Die oſtaſiatiſche Inſelwelt. I. Von Friedmann. — Erzählungen von Franz Hoffmann, 5 Bdchen. — Erzähl. von W. D. v. Horn, 10 Bdchen. u. A.

Für das physikalische Cabinet wurden beschafft: ein Modell zu einer Ankeruhr; eine Sevard'sche Sirene. Ein Elektromagnet ward umgearbeitet. Mehrere Apparate sind bestellt.

In dem chemischen Laboratorium sind die bei den praktischen Uebungen der Primaner verbrauchten Apparate, Chemikalien und dgl. genügend ergänzt worden.

Der Zeichnen-Apparat ward durch angemessene Vorlagen und fünf Gypsmaßfen vermehrt; für den Schreib- und Gesangunterricht wurden Vorschriften und Musikalien beschafft. Die Utensilien wurden durch ein Duzend birkener Stühle, einen Klaffentisch, zwei lange Bänke und drei Zeichenböcke vermehrt.

Die Ausstellung

der Zeichnungen jeder Gattung findet Statt: Sonntag den 29. März, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr unter Aufsicht der Zeichenlehrer Herren Haberstrohm und Maler Karsch.

Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Montag, den 30. März 1868:

Choral.

Vormittag: 8 Uhr Sexta:	Religion, evangel. Ordentl. Lehrer Auras. Latein. Hilfslehrer Dr. Brock.
9 „ Ober-Quinta:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Thiemich. Rechnen. Ordentlicher Lehrer Auras.
10 „ Unter-Quarta:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Kabe. Deutsch. Hilfslehrer Dr. Ludwig.
11 „ Ober-Tertia 2:	Latein. Hilfslehrer Dr. Brock. Geschichte. Hilfslehrer Dr. Lindner.
<hr/>	
Nachmittag: 2 Uhr Unter-Secunda:	Englisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Behnsch. Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.
3 „ Ober-Secunda 2:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Peucker.
3 $\frac{1}{2}$ „ Ober-Secunda 1:	Mathematik. Oberlehrer Dr. Henn. Chemie. Ordentlicher Lehrer Dr. Stenzel.
4 $\frac{1}{2}$ „ Vorträge der Secundaner.	
5 „ Gefänge unter Leitung des Herrn Cantor Thoma.	

Dienstag, den 31. März 1868:**Choral.**

Vormittag:	8 Uhr	Quinta und Sexta:	Religion, katholische. Curatus Redlich.
	8 $\frac{1}{2}$ "	Unter-Quinta:	Latin. Hilfslehrer Dr. Ludwig.
	9 "	Ober-Quarta 2:	Französisch. Ordentlicher Lehrer Thiemich.
	9 $\frac{1}{2}$ "	Ober-Quarta 1:	Mathematik. Ordentl. Lehrer Dr. Wossidlo. Geographie. Collaborator Mehnert.
	10 $\frac{1}{2}$ "	Unter-Tertia:	Mathematik. Ordentlicher Lehrer Lendin.
	11 "	Ober-Tertia 1:	Französisch. Hilfslehrer Burger. Mineralogie. Ordentl. Lehrer Dr. Wossidlo.

Nachmittag:	2 Uhr	Ober-Prima:	Englisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Behnisch. Religion. Oberlehrer Müller.
	3 "		Die deutsche Rede des Oberprimaner Wilhelm. Die französische Rede des Oberprimaner Hering.
	3 $\frac{1}{2}$ "	Unter-Prima:	Deutsch. Der Director. Physik. Prorector Professor Trappe.
	4 $\frac{1}{2}$ "		Die englische Rede des Abiturienten Voigt. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

An die Prüfung der einzelnen Klassen werden sich folgende Deklamationen und Vorträge anschließen:

Montag, den 30. März 1868:**Vormittag:**

Auß VI:	Georg Doberenz:	„Die Schwalben.“	Von Chamisso.
	Richard Möllendorf:	„Der Fischreißer.“	Von Löhr.
Auß V a:	Franz Wihard:	„Der Schmied von Solingen.“	Von C. Simrock.
	Paul Beki:	„Schwäbische Kunde.“	Von L. Uhland.
Auß IV b:	Paul Görlich:	„Die Türkenfugel.“	Von C. Geibel.
	Robert Hoyer:	„Fritillaria imperialis.“	Auß dem „Herbarium“ des M. Schlesinger (eines früheren Schülers der Anstalt).
Auß III a:	Paul Gasch:	„Les adieux de Marie Stuart,“	par Béranger.

Nachmittag:

Auß II 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Hermann Wackwitz:	„Das Eleusische Fest.“	Von Schiller.
	Casimir Adelsstein:	„Du sentiment religieux.“	Von B. Constant.
	Hermann Menzel:	„König Jacob.“	Von Aug. Kopisch.

5 Uhr: Gefänge der ersten Singklasse:

- 1) Chor aus dem „Nachtlager von Granada,“ von Kreuzer.
- 2) Lied für Tenor: „Wenn du noch eine Mutter hast u.“ von C. Neumann; gesungen von dem Secundaner Otto Schölzig.
- 3) Intermezzo: a) „Wie das Finklein das Bäuerlein im Scheuerlein besucht.“ b) „Schritt, Trab, Galopp,“ Lied von Gäbler. (Gesungen von den Sextanern Richard Möllendorf und Friß Poscheck.)
- 4) „Sehnsucht nach dem Rhein,“ Chorlied von Schmidt.
- 5) Der Bergmannsgruß. Gedicht von Moriz Döring, melodramatisch in Musik gesetzt für Solo- und Chorstimmen von A. F. Knacker.

Dienstag, den 31. März 1868:

Vormittag:

- Aus V b: Felix Oppenheim: „Die Fliegen.“ Von Horstig.
 Carl Kahl: „Vor Blüchers Statue.“ Von F. Sturm.
- Aus IV a. 2: Richard Lindenberg: „Mon habit,“ par Béranger.
- Aus IV a. 1: Gustav Rauer: „Die deutsche Kaiserwahl.“ Von L. Uhländ.
- Aus III b: Alexander Hoffmann: Laska proroka. Von Casimir Brodziński.
- Aus III a. 1: Georg Schreiber: „Die Granitschale.“ Von G. Freitag.

Nachmittag:

- Aus I a: August Wilhelm: „Vergiß die deutsche Sprache nicht!“ Eigene Arbeit.
 Arthur Hering: „Voltaire à la cour de Frédéric le-Grand.“ Eigene Arbeit.
 Max Voigt, Abiturient: „On the influence of climate on man.“ Eigene Arbeit.

Freitag den 3. April ist um 2 Uhr Censur in allen Klassen, hierauf Versezung und Schluß.

Freitag nach dem Osterfeste, den 17. April, Morgens 8 Uhr haben sich die für Ostern notirten neuen Schüler zur Prüfung einzufinden. Tags darauf erfolgt die Inscription.

Dienstag den 21. April 1868 beginnt der Unterricht wieder, um 8 Uhr für die Klassen Septa bis Quarta, um 10 Uhr für die Klassen Tertia bis Prima.

Dr. Kletke.

1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Verzeichnis der Mitglieder

1. Herr Dr. ...
2. Herr ...
3. Herr ...
4. Herr ...
5. Herr ...
6. Herr ...
7. Herr ...
8. Herr ...
9. Herr ...
10. Herr ...
11. Herr ...
12. Herr ...
13. Herr ...
14. Herr ...
15. Herr ...
16. Herr ...
17. Herr ...
18. Herr ...
19. Herr ...
20. Herr ...
21. Herr ...
22. Herr ...
23. Herr ...
24. Herr ...
25. Herr ...
26. Herr ...
27. Herr ...
28. Herr ...
29. Herr ...
30. Herr ...
31. Herr ...
32. Herr ...
33. Herr ...
34. Herr ...
35. Herr ...
36. Herr ...
37. Herr ...
38. Herr ...
39. Herr ...
40. Herr ...
41. Herr ...
42. Herr ...
43. Herr ...
44. Herr ...
45. Herr ...
46. Herr ...
47. Herr ...
48. Herr ...
49. Herr ...
50. Herr ...
51. Herr ...
52. Herr ...
53. Herr ...
54. Herr ...
55. Herr ...
56. Herr ...
57. Herr ...
58. Herr ...
59. Herr ...
60. Herr ...
61. Herr ...
62. Herr ...
63. Herr ...
64. Herr ...
65. Herr ...
66. Herr ...
67. Herr ...
68. Herr ...
69. Herr ...
70. Herr ...
71. Herr ...
72. Herr ...
73. Herr ...
74. Herr ...
75. Herr ...
76. Herr ...
77. Herr ...
78. Herr ...
79. Herr ...
80. Herr ...
81. Herr ...
82. Herr ...
83. Herr ...
84. Herr ...
85. Herr ...
86. Herr ...
87. Herr ...
88. Herr ...
89. Herr ...
90. Herr ...
91. Herr ...
92. Herr ...
93. Herr ...
94. Herr ...
95. Herr ...
96. Herr ...
97. Herr ...
98. Herr ...
99. Herr ...
100. Herr ...

...

...

...

...

Dr. ...

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	K	12	13	14	C	15	Y	17	M	18	19	

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

K

12

13

14

B

15

17

18

19